

MUSEUMS - INFO

Mitteilungsblatt des Museumsvereins Neukirchen-Vluyn e.V. an seine Mitglieder und Freunde

Nr. 78 / Januar 2003

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

gehen Sie mit großen Hoffnungen in das neue Jahr? Der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat Visionen eine Absage erteilt. Nach seinen Worten wollen spätere Generationen nicht wissen, welche Zukunftsvisionen wir hatten, sondern was wir in unserer Gegenwart als Vorleistung für eine menschenwürdige Zukunft zustande brachten. So gesehen ist der 1. Januar eines neuen Jahres auch nicht der Beginn eines neuen Abschnitts sondern Fortsetzung täglich neu erlebbarer Gegenwart. Das wird auch bestätigt dadurch, dass der 1. Januar als Jahresbeginn und die Zeitrechnung *nach Christi Geburt* einer Summe von Zufällen zu verdanken sind. Bis heute wurde diese Zeitrechnung allerdings von allen Kulturen des Erdballs übernommen, auch wenn teilweise noch andere Zeitrechnungen nach anderen Ereignissen daneben bestehen. -

Dennoch, wir sollten uns freuen auf das neue Jahr. Auch die Sonnenwende hat eine magische Wirkung, denn, obwohl es nur wenige Minuten pro Tag sind, wird uns wieder mehr Licht geschenkt. Mit dem Licht scheinen Initiative, Hoffnung und Aktivität einen neuen frischen Schub zu erhalten, scheint die Zukunft wieder in helleren Farben zu leuchten.

Meine Wünsche für das vor uns liegende Jahr möchte ich in die Worte von Johann Peter Hebel kleiden, der sagte:

*“Gebe denn der über uns wägt mit rechter Waage,
jedem Sinn für seine Freuden, jedem Mut für seine Leiden
in die neuen Tage”.*

Ihr
Erwin Büsching
Beiratsmitglied

Es sagte: Gussy Ruth Zillich ...

(Deutsche Schriftstellerin)

“Früher habe ich mir zum Jahresbeginn immer tausend Dinge vorgenommen. Jetzt sage ich »danke« für jeden neuen Tag und lebe das, was ich wirklich leben kann.”

Wussten Sie schon

.... dass die Ägypter 4242 v. Chr. erstmals ihren Kalender mit 365 ¼ Tagen aufstellten?

.... dass die buddhistische Zeitrechnung mit dem Tode Buddhas beginnt, der zumeist mit 484/483 v. Chr. angegeben wird?

.... dass die Franzosen mit der französischen Revolution eine neue Zeitrechnung begannen, die aber nur bis 1805 unserer Zeitrechnung galt?

Der Monat Januar

Der Januar erhielt seinen Namen von dem zwiegesichtigen Gott Janus, der mit einem Gesicht in die Vergangenheit, mit dem anderen in die Zukunft blickt und außerdem im alten Rom der Beschützer der Türen und Tore war. Als Julius Cäsar im Jahre 46 v. Chr. einen neuen Kalender einführte, ist der Januar von der elften an die erste Stelle unserer zwölf Monate gerückt.

Bauernregeln im Januar

<> Wenn bis Dreikönig (6.1.) kein Winter, kommt keiner mehr dahinter.

<> Ist der Jänner hell und weiß, wird der Sommer sicher heiss.

Sprichwörter und Redensarten

(2) Man sagt: “Das ist eine Milchmädchenrechnung!”

Man meint: Der macht es sich zu einfach, der hat nicht alle Fakten berücksichtigt.

Die Redewendung wird bildlich auf eine unlogische Gedankenkette angewandt, auf eine an unzureichende Bedingungen geknüpfte Erwartung. Sie dient häufig zur Verächtlichmachung und Kritik des Gegners besonders bei Haushalts- und Finanzdebatten, wenn man die vorausberechneten Einnahmen oder Ausgaben anzweifelt.

Der Ausdruck geht möglicherweise zurück auf die Fabel von La Fontaine ‘La laitière et le pot au lait’. Eine junge Frau trägt Milch in die Stadt und träumt von dem zu erwartenden Geld. Voller Freude hüpfte sie und Topf, Milch und Pläne sind dahin.

Rheinhochwasser in Neukirchen-Vluyn?

Unwetter, Klimaveränderung, Deichbrüche, das sind Begriffe, die uns in den letzten Jahren und Monaten immer wieder neue Schreckensmeldungen brachten und zu Befürchtungen für die Zukunft Anlass geben. Wie hat es aber früher hier am Niederrhein ausgesehen, als der Rhein noch nicht durch Deiche so fest in sein Flussbett gezwungen wurde und kam das Hochwasser dann auch bis in unser Gebiet?

Ein Besuch auf dem “Winkelshof”, heute Mühlenhoff, Gartenstraße, gibt uns darüber Auskunft, dass eine Überflutung durch Rheinhochwasser hier keine Ausnahme war. Die Menschen mußten mit dem Hochwasser leben und haben sich darauf vorbereitet. In der Scheune dieses Hofes ist heute noch die erhöhte gemauerte Rampe zu sehen, auf die das Vieh bei Hochwasser getrieben wurde. Das Wohnhaus musste wegen seiner Lage im Niederungsgebiet von den Menschen verlassen werden und man zog in das eigens dafür vorgesehene und heute noch erhaltene “Waterhuß” (Wasserhaus) auf der nahegelegenen Donkenterasse. In alten Schriften wurde nachgewiesen, dass viele der größeren Höfe in der Umgebung auf überschwemmungsfreiem Gelände solche “Wasserhäuser” errichtet hatten.

Aus früheren Erzählungen auf dem

Winkelshof ist auch noch bekannt, dass das Rheinwasser immer zuerst aus Richtung Uerdingen zu erwarten war. Es kam über die Niederungen der alten Rheinarme und des Moersbaches nach Moers. Die “Flunen”, d.h. die Niederungen des hiesigen Gebietes, liefen dann schnell voll und lediglich auf den “Donken”, den aufgewehten oder aufgeschwemmten Landinseln, war dann eine begrenzte Sicherheit vor dem steigenden Wasser zu erwarten. Persönliche Erinnerungen an Hochwasser von noch lebenden Personen bestehen nicht mehr, da das letzte Hochwasser dieser Art 1926 nur bis Moers vorgedrungen ist.

Erst die erhöhte und geschlossene Eindeichung des Rheins hat auch in unserem Gebiet die Hochwassergefahr weitgehend gebannt. Inzwischen ist das Gelände aber im gesamten Stadtgebiet nach Aussage von Manfred Böhmer (Vorstand der LINEG) durch den Kohlebergbau im Schnitt um etwa fünf Meter abgesenkt worden. Ein Deichbruch würde deshalb in heutiger Zeit weitaus mehr Bereiche unseres Stadtgebietes unter Wasser setzen, als es unsere Vorfahren mit dem teilweise noch frei mäandernden Rhein erlebt haben.

Zur Nachahmung empfohlen!

Museumsleiter **Wilhelm Maas** schenkte dem Museum 31 Kinder- und Jugendbücher in vorzüglichem Erhaltungszustand. Sie stammen überwiegend aus der Zeit von 1900 bis 1940. Hier ein paar Beispiele:

Titel: Heidis Lehr- und Wanderjahre

Verf.: Johanna Spyri

Verlag: Friedrich Andreas Perthes

Jahr: 1900

Titel: Jack, der lustige Seekadett

Verf.: Rudolf Reichardt

Verlag: Meibinger's Jugendschriften Verlag

Jahr: 1928

Titel: Münchhausen

Verf.: E. D. Mund

Verlag: Loewes Verlag Ferdinand Carl, Stuttgart

Jahr: 1938

Titel: Seeteufel - Abenteuer aus meinem Leben

Verf.: Felix Graf von Luckner

Verlag: R. F. Von Roehler

Jahr: 1928